



25

**TANZ IM
AUGUST**

16.-31.8.2013

29.+30.8. | HAU3

Jan Martens / Peter Seynaeve / CAMPO (BE) VICTOR

In "VICTOR" sprechen die Körper. Ein Duett mit zwei Körpern, ein Mann und ein Junge. Einer ist bereits weit gekommen, der andere will so schnell wie möglich wachsen. Ein sinnliches Spiel der Muskeln, aber auch ein Machtspiel mit ungleichen Waffen. Eine kleine Geschichte über groß und ehrlich, stark und unschuldig, aber vor allem über den Wunsch nach Nähe. Ein intimes Porträt einer Beziehung.

In "VICTOR" it's the bodies that speak. A duet by two bodies, a man and a child. One has already come a long way, the other wants to grow as soon as possible. A sensual game of muscle, but also a power game with unequal weapons. A little story about big and honest, strong and innocent, but above all about wanting to be close. An intimate portrait of a relationship.

Produktion CAMPO Koproduktion Frascati Producties, TAKT Festival Dommelhof, ICK & JAN

29.+30.8. | Theater an der Parkaue

Ugo Dehaes / fABULEUS (BE) GIRLS

Der belgische Choreograf Ugo Dehaes übergab Bewegungsmaterial, das acht ältere Frauen in seinem Erfolgsstück "Women" getanzt hatten, an acht junge Mädchen. Unbeschwert eignen sich die Teenagerinnen die Choreografie an und deuten das abstrakte Material für sich um: in eine Verhandlung von Freundschaft und Zusammensein. In der so heiteren wie erfrischend ernsthaften Arbeit begegnet man acht eigenständigen Persönlichkeiten.

The Belgian choreographer Ugo Dehaes passed material, previously performed by eight female dancers in his successful piece "Women", to eight girls aged between 10 and 14. The teenagers blithely appropriated his choreography, re-interpreting the abstract material as a treatise on friendship and togetherness.

Produktion fABULEUS Koproduktion Takt Dommelhof, C-Mine In Kooperation mit Theater an der Parkaue

30.+31.8. | HAU1

Laurent Chétouane (FR | D)

15 Variationen über das Offene

Das 'Offene' benennt für den Philosophen Jean-Luc Nancy die Unendlichkeit und Pluralität des Sinns, eine Koexistenz von Möglichkeiten, deren Organisation uns – anders als feste Wahrheiten, Identitäten oder Strukturen – vielleicht noch zusammenbringen kann. In "15 Variationen über das Offene", dem zweiten Teil von Laurent Chétouanes Trilogie zum Thema Zusammensein, entwickeln vier TänzerInnen zu Livemusik des Komponisten Nico Muhly Konstellationen, in denen sie die gleichzeitige Vielfalt an Möglichkeiten verräumen, sich der Sicherheit des Festen entziehen und sich dem Dazwischen aussetzen.

Based on the philosopher Jean-Luc Nancy's concept of 'Openness', the four dancers develop 15 variations: on 'Openness' develop constellations that simultaneously spatialize a variety of possibilities, do away with security based on the permanent, and explore liminal space.

Produktion Laurent Chétouane Koproduktion Tanzquartier Wien, Les Substances (Lyon), PACT Zollverein (Essen), HAU Hebbel am Ufer (Berlin) Gefördert durch Basisförderung Berlin/Regierender Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten, Fonds Darstellende Künste e.V., 3-jährige Konzeptionsförderung aus Mitteln des Bundes Unterstützt von Dock11/*****Eden Berlin

